

Inhaltsverzeichnis

A. <i>Einleitung</i>	9
B. <i>Entstehung und Entwicklung der autonomen Stadtverfassung</i>	12
I. Die Entstehung der mittelalterlichen Stadt	12
II. Die bischöfliche Stadtherrschaft	13
III. Die Errichtung der politischen Autonomie durch die Stadtgemeinde	14
C. <i>Die Zünfte unter der Patrizierherrschaft</i>	20
I. Gründung und Organisation der Zünfte	20
II. Die innere Verfassung der Zünfte	22
1. Meister	23
2. Zunftversammlung	24
3. Verdiente	24
III. Die Oligarchie der Geschlechter	24
1. Die Ratsverfassung	24
2. Die wirtschaftliche und politische Lage der Zünfte	28
3. Erste Zunftbewegungen	30
D. <i>Die ausgebildete Zunftverfassung</i>	35
I. Der Sieg der Zünfte und seine Ursachen	35
1. Zeitpunkt und Ausmaß der Zunftrevolution	35
2. Entstehungsursachen der Zunftverfassung	39
a) Endogene Ursachen	39
aa) Der soziale Wandel	39
bb) Die Erstarrung der alten Aristokratie	42
b) Exogene Ursachen	48
aa) Pestepidemie und Wirtschaftskrise	48
bb) Religiöse Unruhe und Judenverfolgungen	52
cc) Doppelwahl des deutschen Königs 1314	54
II. Die Funktionsfähigkeit der Zunftverfassung	56
1. Grundtypen der Zunftverfassung	56
a) Die Zunftverfassung in den oberdeutschen Reichsstädten	57
b) Die Zunftverfassung des niederdeutsch-flandrischen Raumes	59

2. Konfliktkontrolle und Integrationsfähigkeit	63
a) Hegemoniestreben eines Gewerbes	64
b) Der Gegensatz zwischen Handwerkerzünften und Händlerzünften	71
aa) Köln	72
bb) Augsburg	85
c) Soziale Unterschiede und Konflikte innerhalb der Zünfte	89
3. Willensbildung und Handlungsfähigkeit	99
<i>E. Die neue Oligarchie</i>	110
<i>Literaturverzeichnis</i>	115